

Bericht zum Friesener Monatsblitzturnier vom 27.09.2024

In einer lockeren Atmosphäre, geprägt mit einigen Sprüchen und Weisheiten („da trug ich die falsche Brille“) fand das Monatsblitzturnier statt. Auch das Spektrum an der Spielstärke von 1200 bis ca 2100/2200 ist daher auch für zukünftige Spieler einladend – jeder bekommt seine Chancen.

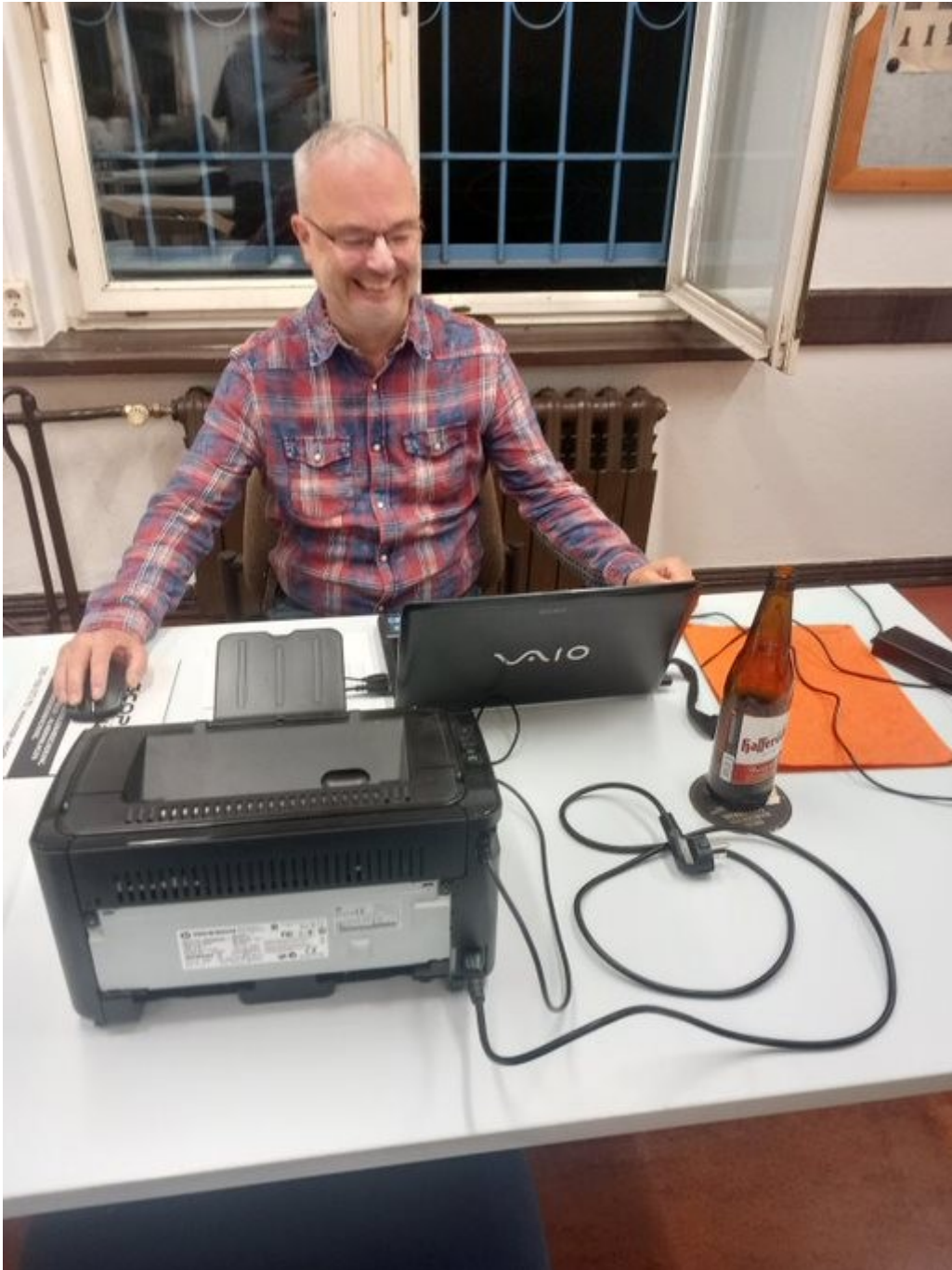
Sehr auffällig waren dabei die Kämpfe Jung gegen Alt, was sonst in dieser Form vor allem früher in Berlin einmal jährlich als Highlight stattfand.

Der erste Blick auf die Tabelle nach 3 Runden ergab folgendes Bild:

Monatsblitzturnier September 2024

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Punkte	Platz	
1. E. ...	0	1																										
2. ...		0	1																									
3. ...			0	1																								
4. ...				0	1																							
5. ...					0	1																						
6. ...						0	1																					
7. ...							0	1																				
8. ...								0	1																			
9. ...									0	1																		
10. ...										0	1																	
11. ...											0	1																
12. ...												0	1															
13. ...													0	1														
14. ...														0	1													
15.															0	1												
16.																0	1											
17.																	0	1										
18.																		0	1									
19.																			0	1								
20.																				0	1							
21.																					0	1						
22.																						0	1					
23.																							0	1				
24.																								0	1			
25.																									0	1		

Neben 2 Kandidaten, die noch über eine volle Punktzahl verfügen - Matthias Schöwel, ein Dauergast bei den Friesener Blitzturnieren, und Luca Mankel, das inzwischen stark ausgebildete Eigengewächs und Nachwuchshoffnung des Vereins – wird vor allem für das Eintragen der Tabelle eine Sache Probleme bereiten: 2x Müller sind mit im Kampf, Müller A. und Müller J. Die genauen Verfolger des Berichts werden im Laufe der nächsten Tabellen vielleicht mal den einen oder anderen Eintragungsfehler entdecken. Davon abgesehen war die Stimmung aber natürlich prächtig – auch bei unseren Zuschauern:



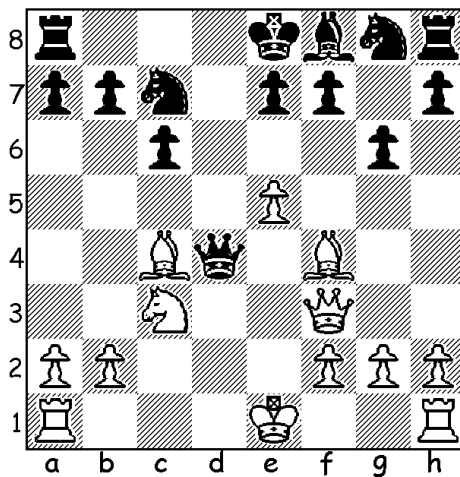
*Abbildung 1
Dieses Mal nicht als Turnierleiter aktiv, aber organisatorisch alle Hände voll zu tun, Peter Weiß*

Auch wenn der Spaß und die Freude natürlich im Vordergrund standen, waren die Teilnehmer ernst bei der Sache:



Abbildung 2: Volle Konzentration bei den Spielern

So kam es auch bei nominell höchst ungleichen Duellen zu einigen Überraschungsergebnissen.



Diese Stellung kam in der Begegnung zwischen unserem Reporter Felix Seifert (ohne DWZ) und dem aus Sicht von Felix DWZ-Giganten Georg Billing (1887) aufs Brett. Dabei entdeckte Felix rasch die unsere Lage des schwarzen Königs sowie die auffällig postierte schwarze Dame.



*Abbildung 3: Da krachte Weiß auf f7 rein, während der Schwarze König zur Flucht ergriff
Nach Td1 sah es dann nicht allzu gut für Schwarz aus – da der gegenseitige Respekt und der Spaß
im Vordergrund stand, hatte Weiß prompt damit sein Remisangebot verbunden.*



Abbildung 4: Der typische Blick eines Schachspielers... in die Luft blickend und nach der Lösung suchend.

Phasenweise wurde „der Krieg“ dann am Brett erklärt:



Abbildung 5: auch wenn es am Ende den weißen König traf. Selbst wenn der Lb7 noch etwas inaktiv war, waren die weißen Felder am Ende entscheidend.

Im Kampf zwischen Schüler und ehemaligem Lehrmeister wies Luca nach, dass das Läuferpaar mitsamt offener Linien gewiss stärker waren, als des Lehrmeisters Springerpaar. Dazu wurde auch die Zeit arg knapp bei Schwarz.



Im Duell der Jugend bewies Michael Regel die bessere Konzentration – und das nicht nur in dieser Partie:



Geheimtrick hierbei war: Wasser!



*Ein Bild kurz vorm Schluss der Partie, denn es geschah noch Lf1, Dd5 (kopfschüttelnd) und Dxd5.
1-0*

Eines der entscheidenden Duelle des Turniers wird nachfolgend dargestellt:



Obwohl mit den weißen Steinen + Bierverstärkung angreifend, konnte Matthias den Druck gegen Luca nicht schnell genug aufbauen.

Unter den kritischen Blicken unseres Vorstands setzte sich Luca später im Endspiel durch



Nach dem Weiß es einmal verpasste mit einer Remiskombination alle Bauern zu entfernen, brach letztlich der schwarze c-Bauer das Genick.



Gerade am Ausführen, so rannte der Bauer bald bis nach c2...



... und wenige Züge später war es vorbei.

Bedeutete das bereits den Turniersieg?

SC Friesen Lichtenberg

Monatsblitzturnier *September*

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16			
1. Erentrafen	1																		
2. Billing	0	1																	
3. Daidokow	0	0	1																
4. Manbel	0	0	0	1															
5. Seifed	0	0	0	0	1														
6. Rhy	0	0	0	0	0	1													
7. Junge	0	0	0	0	0	0	1												
8. Schmidt	0	0	0	0	0	0	0	1											
9. Reyl	0	0	0	0	0	0	0	0	1										
10. Schöwel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1									
11. Müller, A.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1								
12. Kapf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1							
13. Wowa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1						
14. Müller J	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1					
15.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1				
16.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1			
17.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1		
18.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
19.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1

Im Kontest Jung gegen Alt ging es hingegen heiß her.



So zeigte sich Weiß wenig beeindruckt von dem Läufer auf g4 und setzte auf sein Zentrum.

In der folgenden Partie sah es über eine längere Zeit sehr schlecht für die Jugend aus.



Ohne den weißfeldrigen Läufer und durch den Bauern auf f5 verwaltet Schwarz eine strategische Ruine.



Auch der Blick auf die Uhr mit 1min 36 gegen 6 Sekunden ließen nichts Gutes für Schwarz mehr ahnen. Allerdings beginnend durch den Springer auf f4 kamen so langsam die Figuren von Schwarz wieder ins Spiel. Am Ende folgte ein psychologischer Turmeinsteller von Schwarz, der die letzten Sekunden von Weiß in Anspruch nahm – um zu prüfen, ob nicht doch eine Falle dahinter steckte.

Daher eine starke Verteidigungsleistung von Schwarz und somit ein kühler Kopf vom immer stärker werdenden Michael Reger!

Auch Zeitnotschlachten waren keine Seltenheit:



Abbildung 6: In diesem kritischen Augenblick ließ Weiß sein König im Schach stehen.... was aber nicht bemerkt wurde. Etwa 20 Züge siegte Weiß.



In diesem Duell der Veteranen wurde, wie von einem der beiden Spieler wissenschaftlich geprüft, „Scheibenhonig“ gespielt, der letztlich beiderseits geteilt wurde.

Definitiv war es jedoch ein spannender Scheibenhonig:



In einer Partie konnte man dagegen feststellen, dass Schwarz gelernt hat, dass sich Bauern ein Feld weit bewegen dürfen:



Gerne werden die Blitzpartien auch analysiert, so wurde auch geprüft, welcher Bauer zuerst das Umwandlungsfeld erreicht:



Zwei weitere markante Partien für das Turnier ist nachfolgend zu sehen:



Während Dieter Eisenträger generell schwer zu schlagen ist, ist am Nachbarbrett ein weiteres Mal Jung gegen Alt zu sehen!



Hier wurde der weiße Angriff vorbereitet, während Schwarz am Damenflügel – gelinde formuliert – noch weiterer Fortschritte bedarf... das trug letztlich dazu bei, dass Weiß im Opferangriff siegte:



Damit war der Kampf um den Turniersieg wieder offen! Vorausgesetzt natürlich, Matthias Schöwel zieht durch.

Seinerseits stand die Schlacht gegen Wolfgang Jung bevor, der durchaus gerne wie ein junger Wilder vorgehen kann (da spricht der Autor aus eigener Erfahrung).



Auch wenn die Zeit knapp ist, zeigt Schwarz deutlich, dass er mit allen Mitteln angreifen will.

Während dessen gab es am Brett eins weiter nach vorne ein weiterer Kampf im Altersunterschied:



Dabei war Weiß wiederum stark im Angreifen, weshalb Michael Regel erneut seine Verteidigungsfähigkeiten unter Beweis stellen musste:



... was ihm in der hektischen Zeitnot gelang! Auch dieses Mal behielt Michael Reger die Oberhand!

In der Zwischenzeit wurde es im Fernduell um den Turniersieg spannend:



Wolfgang konnte sich eine Mehrfigur erarbeiten. Gerade der schwarzfeldrige Mehrläufer sollte nochmal gewichtig werden. Denn als der Springer f5 verschwand und die weiße Dame auf c7 nach

Diebesgut Ausschau hielt, ergriff die Dame von Schwarz den Gunst der Moment und stellt eine starke Mattdrohung auf c1 auf. Das sollte letztlich die Entscheidung bringen, da Weiß seine Dame berührte, sie opfern musste und zeitgleich die Bedenkzeit überschritt. Nichtsdestotrotz bemerkte Schwarz dies nicht, stellte seine Dame dabei ein, rannte mit einem Bauern durch und gewann am Ende durch die materielle Überlegenheit – aus der Position der Stärke! Damit war der Weg wieder frei für Luca!



Ein weiteres Mal sah es für Michael Regel schlecht aus – dieses Mal hat es ihn erwischt. Damit der einzige Sieg für Johannes Müller!

Gilt der Spruch, wer die letzte Partie gewinnt, hat alle gewonnen? Haben die Senioren demnach am Ende gewonnen? Wie ging es tatsächlich numerisch aus?

Die genaue Auswertung überlasse ich gerne unseren Statistikern.

SC Friesen Lichtenberg Monatsblitzturnier September 2024

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	Punkte	Platz
1. Erenander	1	1/2	1	1	1/2	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	20	3
2. Billing	0	0	1	0	1/2	1/2	1	1/2	1/2	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	5-6
3. Disabara	0	0	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	1
4. Munkel	0	1/2	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15	15
5. Seibert	1	1/2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	1
6. Pöky	1	1/2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	1
7. Junge	0	0	1/4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	9-10
8. Schmidt	0	1/2	1	0	1/2	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	9-10
9. Raut	1	1/2	1	0	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2,5	11
10. Schöwel	1	1	1	0	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4,5	11
11. Müller, A	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	4
12. Kapf	0	1/2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	2
13. Wowa	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5,5	8
14. Müller, J	0	0	1/2	0	0	1/2	0	1	0	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	5-6
15.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	7	7
16.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	2	13
17.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
18.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
19.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
20.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
21.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
22.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
23.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
24.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
25.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		